Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung

Bilaterale Unterstützungsleistungen der Bundesregierung für die Ukraine und Menschen aus der Ukraine

Stand: 30.09.2025

Die Bundesregierung hat seit Beginn des russischen Angriffskriegs am 24.02.2022 bilaterale zivile Unterstützung für die Ukraine in Höhe von rd. 36 Mrd. EUR geleistet und militärische Unterstützung in Höhe von rd. 40 Mrd. EUR geleistet bzw. für die kommenden Jahre bereitgestellt.

Diese Übersicht umfasst Unterstützungsleistungen seitens der Bundesregierung zum Stichtag 30.09.2025. Deutsche Leistungen, die die Ukraine im Rahmen des regulären deutschen Mitgliedsbeitrags an internationale Organisationen wie die EU, den Europarat und die OSZE unterstützen, sind in dieser Übersicht nicht erfasst. Dies gilt auch für Ausgaben der Bundesländer und Kommunen v.a. für die Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine sowie Unterstützungsleistungen von privaten Initiativen und Unternehmen.

In der zivilen Gesamtsumme sind Eventualverbindlichkeiten (Garantien, Bürgschaften) in Höhe von ca. 1,18 Mrd. EUR enthalten, die sich aus der Absicherung deutscher Exporte und Investitionen deutscher Unternehmen in der Ukraine ergeben.

Der Betrag der militärischen Unterstützung umfasst neben Haushaltsmitteln für militärische Unterstützungsleistungen an die Ukraine, inkl. bereitgestellter Mittel für die Folgejahre, auch Kosten von Materialabgaben aus Bundeswehrbeständen an die Ukraine sowie weitere Kosten wie für die Ausbildung ukrainischer Soldaten.

1 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – 375,76 Mio. €

- Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) unterstützt die Ukraine auf vielfältige Weise. Ein Schwerpunkt der direkten Unterstützung ist der Energiebereich. Die Unterstützung erfolgt insbesondere im Rahmen der deutsch-ukrainischen Energiepartnerschaft und der Internationalen Klimaschutzinitiative. Über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) leistet das BMWE einen Beitrag zum „Ukraine Energy Support Fund" der Europäischen Energiegemeinschaft. Beiträge dieses Fonds finanzieren Reparatur- und Erhaltungsmaßnahmen an der Energieinfrastruktur der Ukraine. In Zusammenarbeit mit der deutschen Wirtschaft organisiert die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag des BMWE eine Spendenaktion für den ukrainischen Energiesektor. Neben zahlreichen weiteren Unterstützungsmaßnahmen, etwa zum Ausbau der dezentralen erneuerbaren Energien oder zur Steigerung der Energieeffizienz, wird außerdem der Strukturwandel in den ukrainischen Kohleregionen unterstützt.
- Hervorzuheben ist auch die Unterstützung der ukrainischen Wirtschaft in der Breite. Das BMWE ist sehr daran interessiert, die Geschäftsbeziehungen mit der Ukraine trotz der Kriegssituation aufrechtzuerhalten und auszubauen. Beispielsweise ermöglicht das BMWE mit seinen Außenwirtschaftsinstrumenten deutschen Unternehmen weiterhin das Engagement in der Ukraine. So werden deutsche Exporte in die Ukraine und Investitionen deutscher Unternehmen vor Ort über Export- sowie Investitionsgarantien unterstützt.
- Daneben unterstützt das BMWE die Ukraine auch im Rahmen von bilateralen Verwaltungspartnerschaften beim institutionellen Wiederaufbau und der Annäherung an die EU, u.a. für den Wiederaufbau der nationalen Qualitätsinfrastruktur der Ukraine. Die Ukraine ist außerdem Zielland des German Economic Teams, eines BMWE-finanzierten Programms für hochrangige Regierungsberatung. Über das Programm Partnering in Business with Germany werden ukrainische mittelständische Unternehmen aktiv in der Geschäftsanbahnung mit deutschen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) unterstützt.

2 Bundesministerium der Finanzen – 8 Mrd. €

- Schwerpunkt der Leistungen im Bereich des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) ist die finanzielle und logistische Unterstützung der Länder und Kommunen bei der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine. Der Bund unterstützt seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine bei dieser Länderaufgabe mit pauschalen Entlastungsbeiträgen und im Rahmen der mietzinsfreien Überlassung von Bundesliegenschaften durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Unterkünfte.
- Hinzu kommen finanzielle Hilfen, die die staatliche Handlungsfähigkeit der Ukraine gewährleisten. Dazu gehören etwa Zuschüsse zu einem vom Internationalen Währungsfonds (IWF) für die Ukraine verwalteten Konto und ein zeitlich befristetes Schuldenmoratorium.

- Im Rahmen seiner Verantwortung für die Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts unterstützt das BMF über die Jewish Claims Conference auch die Holocaust-Überlebenden in der Ukraine.

3 Bundesministerium des Innern – 1,06 Mrd. €

- Im Rahmen des EU-Katastrophenschutzverfahrens hat Deutschland, koordiniert durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), mehrere hundert Hilfstransporte für die Ukraine durchgeführt. Schwerpunktbereiche sind dabei medizinisches Material und Medikamente, Bauwesen, Brandbekämpfung, Energiesektor und chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahrenabwehr.
- Seit Beginn des russischen Angriffskrieges unterstützen Technisches Hilfswerk (THW), Bundeskriminalamt (BKA) und Bundespolizei (BPOL) ukrainische Partnerbehörden.
- In Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt (AA) beschafft das THW auf der Grundlage der seitens der Ukraine über das EU-Katastrophenschutzverfahren sowie bilateral geltend gemachten Unterstützungsbedarfe Unterkunftsmaterial, leistungsstarke Generatoren, Ausrüstung für Rettungskräfte, (Spezial-)Fahrzeuge, Baumaschinen und anderes schweres Gerät. Die mit THW-Eigen- und AA-Mitteln zur Verfügung gestellten Sach- und Hilfsgüter werden direkt in die Ukraine transportiert und den jeweiligen Bedarfsträgern übergeben. Das THW unterstützt dabei staatliche Akteure, wie z.B. den Zivil- und Katastrophenschutz, den Grenzschutz, das staatliche Wasserwirtschaftsamt sowie regional unterschiedliche Verwaltungsbehörden, Städte und Gemeinden. Ein Fokus der Hilfsgüterlieferungen liegt derzeit auf der Unterstützung der frontnahen Regionen im Bereich der Instandsetzung von zerstörter Infrastruktur und der Daseinsvorsorge. Daneben werden im Haushaltsjahr 2025 mit Unterstützung des AA und in Zusammenarbeit mit dem BBK auch strukturelle Maßnahmen zur Stärkung des kommunalen Notfallmanagements durchgeführt. Ziel des Vorhabens ist die Erstellung eines standardisierten Konzepts für die Einrichtung und den Betrieb von kommunalen Rettungsstationen, das auf andere Gebiete übertragbar ist.
- Die Bundespolizei unterstützt mit umfangreicher Ausstattungshilfe den Staatlichen Grenzdienst der Ukraine. In enger Abstimmung mit den ukrainischen Partnern lag der Schwerpunkt zuletzt auf der systematischen und nachhaltigen Stärkung des Staatlichen Grenzdienstes der Ukraine insbesondere im Bereich der Grenzaufklärung aber auch im Bereich weiterer Führungs- und Einsatzmittel von herausgehobener Bedeutung.
- Derzeit sind drei Polizeivollzugsbeamte in der EU Advisory Mission (EUAM) Ukraine eingesetzt, unter anderem auf Führungsebene als Leiter im Bereich strategische Reform sowie zur Unterstützung bei der Aufklärung internationaler Verbrechen (Kriegsverbrechen).
- Das BKA unterstützt ukrainische Partnerbehörden durch Materiallieferungen zur Unterstützung der forensischen Arbeit, Spurensicherung und Dokumentation sowie durch die Lieferung von Entschärfungsausrüstung, Kfz und anderen Führungs- und Einsatzmitteln. Des Weiteren wurden Partnerdienststellen durch in Deutschland durchgeführte Maßnahmen der Ausbildungshilfe in den Bereichen Personenschutz, Cybercrime- und Terrorismusbekämpfung unterstützt. Neben Haushaltsmitteln des Bundesministeriums des Innern (BMI) wurden dazu

auch Haushaltsmittel des AA zur Verfügung gestellt.

- Die Bundesregierung öffnete die Sprachförderungsangebote für Geflüchtete aus der Ukraine. Die Angebote des BMI und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) umfassen Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE), Integrationskurse, Erstorientierungskurse sowie die sogenannten „MiA-Kurse“ (Migrantinnen einfach stark im Alltag, ein Angebot für Frauen). In den Jahren 2022, 2023 und 2024 stammten die meisten Teilnehmenden im Integrationskurs aus der Ukraine. Zwischen Februar 2022 und September 2025 begannen über 570.000 Geflüchtete aus der Ukraine einen Integrationskurs. Fast 20 % der Beratungsfälle in der MBE stammen aus der Ukraine. Sie sind damit das zweitgrößte Herkunftsland. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) hat viele ehrenamtliche Projekte zur Hilfe von Geflüchteten aus der Ukraine finanziert sowie u.a. zu Möglichkeiten für Engagement, Spenden, Unterkunft oder psychologischer Unterstützung informiert und beraten.
- Das BAMF finanziert im Jahr 2025 die Miet-, Umbau-, Neben- und Betriebskosten des „Unity Hub“ UKR in Berlin.

4 Auswärtiges Amt – 2,78 Mrd. €

- Das Auswärtige Amt (AA) sorgt mit humanitären Hilfsleistungen dafür, dass hunderttausende Menschen, die in der Ukraine von den Zerstörungen des Krieges am stärksten betroffen sind, schnell und zuverlässig Hilfe mit dem Allernötigsten erhalten: medizinische Versorgung, Lebensmittel, Unterkunft, Wasser, Strom und Heizung. Insbesondere Rettungskräfte, die direkt in Frontnähe Hilfe leisten, werden mit Ausrüstung und Training durch das Technische Hilfswerk (THW) unterstützt. Zusätzlich unterstützt das AA die Ukraine mit der Evakuierung von Patientinnen zur medizinischen Behandlung in Deutschland.
- Besonders gefährlich für die Zivilbevölkerung in der Ukraine sind – neben den fortlaufenden russischen Angriffen – die großflächig verstreuten Blindgänger und Minen. Neben dem Räumen und der Kartographierung der erkannten Minen und Blindgänger ermöglicht das AA Informationskampagnen, in denen die Menschen darüber aufgeklärt werden, wie sie am besten mit der täglichen Bedrohung umgehen. Zudem unterstützt das AA Minenopfer, z.B. durch Prothesen und psychosoziale Unterstützung.
- Im Rahmen seines Engagements für Stabilisierung setzt sich das AA dafür ein, das Durchhaltevermögen des ukrainischen Staates und seine Handlungsfähigkeit zu stärken: durch die Lieferung dringender Bedarfsgüter, z.B. (Spezial-)Fahrzeuge, Generatoren oder Schutzausrüstung, aber auch durch Unterstützung bei der Aufklärung und Dokumentation sowie der Strafverfolgung von russischen Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen. Darüber hinaus unterstützt das AA im Rahmen der Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung die zivilen Sicherheitskräfte (insb. Grenzschutz, Nationalgarde, Polizei, Zivilschutz) bei ihren Aufgaben im Rahmen der Verteidigung gegen den russischen Angriffskrieg und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und trägt so insb. zum Schutz der Zivilbevölkerung bei.
- Das AA fördert zudem die engagierte ukrainische Zivilgesellschaft, die ein wesentlicher Faktor für den sozialen Zusammenhalt ist. Dabei unterstützt das AA insbesondere im Krieg besonders

betroffene und geforderte Frauen sowie Veteranen und Veteraninnen, deren Reintegration in die Gesellschaft gezielter Unterstützung bedarf. Außerdem unterstützt das AA die Reformbemühungen der Ukraine zur Stärkung des Rechtsstaats und begleitet den EU-Beitrittsprozess.

- Über das Zentrum für Internationale Friedeneinsätze (ZIF) unterstützt das AA die Entsendung von Sekundierten zur EUAM Ukraine, zum OSZE Support Programme for Ukraine, zum Ukraine-Schadensregister und zum Internationalen Strafgerichtshof.
- Da Russland gezielt die zivile Energieinfrastruktur der Ukraine angreift, leistet das AA Energienothilfe, damit Strom, Heizung und Wasserversorgung weiter für die Bevölkerung zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit anderen Partnerländern und weiteren Ministerien stellt das AA unter anderem Turbinen und Generatoren für die Stromerzeugung und Ersatzanlagen für die Energieinfrastruktur zur Verfügung oder finanziert deren Beschaffung. Über Einzahlungen in den Ukraine Energy Support Fund wird die Energieversorgung der Ukraine gestärkt. Das AA engagiert sich auch im Bereich des physischen Schutzes von Kernkraftwerken und unterstützt die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) bei der Entsendung von Experten.
- Eine wichtige Rolle für die Verteidigung der Ukraine spielt der Cyberraum. Das AA stellt Satellitenkommunikation im Rahmen des Talinn-Mechanismus zur zivilen Cyber-Unterstützung der Ukraine bereit und fördert Maßnahmen des Cyber Capacity Building zum Aufbau resilienter Institutionen und dem Schutz kritischer Infrastruktur. Zudem wird die Ukraine bei der Stärkung ihrer Fähigkeiten zur Bekämpfung des illegalen Waffenhandels und der Proliferation von Klein- und Leichtwaffen unterstützt.
- Gezielt fördert das AA auch den Erhalt von ukrainischer Kultur und Kulturgut und unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Studierende und die Kooperation mit ukrainischen Hochschulen. Im Rahmen der Hannah-Arendt-Initiative unterstützt das AA ukrainische Medienschaffende, damit diese weiterhin – auch aus von Kampfhandlungen betroffenen Gebieten – berichten können.

5 Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz – 0,60 Mio. €

- Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) hat vor dem Hintergrund des laufenden EU-Beitrittsverfahrens die Rechtsstaatsförderung der Ukraine ausgeweitet. Dies erfolgt mit Unterstützung durch die Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ) in Form von Beratung, gemeinsamen Fachkonferenzen und Studienreisen. Grundlage hierfür ist das zwischen dem Justizministerium der Ukraine und dem BMJ im November 2022 geschlossene Arbeitsprogramm. Themen sind z.B. Korruptionsbekämpfung und die Unabhängigkeit der Justiz.
- Das BMJV hat 2022 ein Treffen der G7-Justizminister zum Thema „Erfahrungen der G7-Länder bei der Strafverfolgung der Kernverbrechen des Völkerstrafrechts und Möglichkeiten zur Verbesserung der Koordinierung, insbesondere im Hinblick auf die Kriegsverbrechen in der Ukraine“ organisiert. Weiterhin wurde 2024 eine internationale Konferenz zum

Völkerstrafrecht in Berlin abgehalten.

- Beim Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof wurden neue Planstellen zur Einrichtung von zwei neuen Referaten in der Abteilung Terrorismus und der Abteilung für Zentrale Aufgaben, Spionage, Völkerstrafrecht für Ermittlungen im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine geschaffen.
- Das BMJV stellt auf seiner Internetseite Informationsmaterial für Ukrainerinnen und Ukrainer in ukrainischer Sprache zur Verfügung, u.a. die Merkblätter für Opfer einer Straftat oder zu Vorsorgevollmachten.

6 Bundesministerium für Arbeit und Soziales – 22,21 Mrd. €

- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ermöglicht Zugang zu den Mindestsicherungsleistungen für ukrainische Geflüchtete aus der Ukraine: Menschen, die aus der Ukraine nach Deutschland fliehen, erhalten bei Bedarf staatliche Unterstützung. Erwerbsfähige Personen und die mit ihnen zusammenlebenden Menschen erhalten derzeit Leistungen nach dem SGB II, wenn sie ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenem Einkommen oder Vermögen decken können. Dazu gehört der sogenannte Regelbedarf, von dem u.a. Lebensmittel, Strom oder Kleidung finanziert werden müssen. Außerdem werden die Kosten für die Unterkunft und Heizkosten bis zu einer angemessenen Höhe übernommen. Darüber hinaus kann es Ansprüche für sogenannte Mehrbedarfe geben, zum Beispiel bei einer Schwangerschaft.
- Junge Menschen erhalten darüber hinaus Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Außerdem werden die Geflüchteten wie alle anderen SGB II-Beziehenden durch die Jobcenter bei der Arbeitssuche unterstützt und mit Deutschsprachkursen, Weiterbildungen und anderen arbeitsmarktpolitischen Eingliederungsleistungen gefördert. Wer wegen einer Krankheit nicht arbeiten kann oder altersbedingt bereits aus dem Arbeitsleben ausgeschieden ist, bekommt finanzielle Unterstützung durch Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt oder der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen der Sozialhilfe. Diese umfasst die gleichen Leistungen zum Lebensbedarf wie die SGB II-Leistungen, sowie gegebenenfalls weitere Unterstützung.
- Gemäß Koalitionsvertrag ist vorgesehen, dass Geflüchtete aus der Ukraine, die nach dem 01.04.2025 nach Deutschland eingereist sind, zukünftig bei Hilfebedürftigkeit wieder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfordert entsprechende Gesetzesänderungen.

7 Bundesministerium der Verteidigung

- Das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) unterstützt die Ukraine in ihrer Verteidigung gegen den russischen Angriffskrieg im Kernbereich des Militärs. Dies umfasst direkte Abgaben

aus der Bundeswehr, Finanzierung von Waffensystemen und Wehrmaterial aus der Industrie sowie die militärische Ausbildung von Soldatinnen und Soldaten und die Unterstützung beim langfristigen Fähigkeitsaufbau. Bei all diesen Vorhaben findet stets ein enger und vertrauensvoller Austausch mit den ukrainischen Streitkräften statt.

- Deutschland ist weiterhin größter militärischer Unterstützer der Ukraine in Europa. Die Koordinierung der militärischen Unterstützung erfolgt regelmäßig in der Ukraine Defence Contact Group (sog. Ramstein-Format). Mehr als 50 Staaten und Organisationen beteiligen sich hier inzwischen und stimmen sich in engem Schulterschluss ab. Seit April 2025 leitet Deutschland gemeinsam mit Großbritannien das Format.
- Eines der beiden Kommandos der EU-Ausbildungsunterstützungsmission EUMAM Ukraine (European Union Military Assistance Mission Ukraine) befindet sich in Deutschland und wird durch einen deutschen Zwei-Sterne-General geführt. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine wurden in Deutschland rund 22.000 ukrainische Soldatinnen und Soldaten ausgebildet.

8 Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat – 34,99 Mio. €

- Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) hat bereits eine Woche nach Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine gemeinsam mit der deutschen Lebensmittelwirtschaft die ersten Hilfslieferungen für die ukrainische Bevölkerung ermöglicht: Über die German Food Bridge werden seither Lebensmittelspenden der deutschen Ernährungswirtschaft und anderen Spenderorganisationen in besonders vom Krieg betroffene Gebiete geliefert.
- Nachdem die ukrainischen Getreideexporte nach Kriegsbeginn aufgrund der Blockade des Schwarzen Meeres eingebrochen sind, hat das BMLEH die Ukraine bei der Wiederaufnahme ihrer Agrarexporte unterstützt: Über den Rapid Response Plan der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) wurde der Ausbau von Laborkapazitäten am Donauhafen von Ismajil unterstützt, um Exporte schneller abzufertigen. Zudem wurden mobile Silos zur Getreidelagerung beschafft.
- Das BMLEH unterstützt die ukrainische Ernährungs- und Landwirtschaft in vom Krieg besonders betroffenen Gebieten: Über den Rapid Response Plan der FAO wurden Tierarzneimittel und -Impfstoffe beschafft und verteilt. Zudem wurden Stromgeneratoren sowie Tierfutter und Saatgut an kleine und mittlere Betriebe verteilt. Über das Bilaterale Kooperationsprogramm des BMLEH unterstützt das BMLEH die Ukraine über den Agrarpolitischen Dialog in strukturellen Fragen bei der EU-Annäherung des gesamten Sektors auf politischer und fachlicher Ebene. Zudem läuft seit 2023 ein Projekt zur Eigenversorgung mit Lebensmitteln, Obst- und Gemüse initiiert, um den strukturellen und nachhaltigen Wiederaufbau der ukrainischen Lebensmittelerzeugung voranzubringen.
- Das BMLEH unterstützt die FAO bei der Kapazitätsentwicklung der ukrainischen Forstwirtschaft im Bereich der nachhaltigen Waldbewirtschaftung als Reaktion auf die durch den Krieg gestiegene Holznachfrage.

9 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend – 29,68 Mio. €

- Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) unterstützt geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer mit einer Reihe von Maßnahmen, die einerseits die Ankunft in Deutschland erleichtern und andererseits die gesellschaftliche Integration ermöglichen sollen. Bei den Maßnahmen kann das BMBFSFJ auf seine kontinuierliche und enge Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege sowie den zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen Strukturen aufbauen.
- Die Unterstützung umfasst dabei Maßnahmen, die Geflüchteten helfen, im Alltag und in schwierigen Lebenssituationen zurechtzukommen, wie das Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“. Mit den Mehrgenerationenhäusern fördert das BMBFSFJ die gesellschaftliche Integration von Ukrainerinnen und Ukrainern aller Generationen. Bildungsangebote, wie z. B. die Jugendmigrationsdienste oder den Garantiefonds Hochschule, der mit seinen Maßnahmen die Aufnahme bzw. Fortführung eines Studiums ermöglicht. Mit der „SOS Meldestelle ukrainische Waisenhäuser und Kinderheime“ wurde eine Anlauflaufstelle für Einrichtungen, Organisationen und Privatpersonen geschaffen, die die Aufnahme evakuierter Heim- und Waisenkinder aus der Ukraine organisieren.
- Ferner hat das BMBFSFJ den Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KoK e.V.) darin gefördert, die besonderen Schutzbedarfe von potentiellen Opfern von Menschenhandel und Zwangsprostitution im Kontext Flucht aus der Ukraine zu untersuchen und Betroffene zu stärken.
- Auch besonders vulnerable Gruppen werden zusätzlich gestärkt, z.B. mit der Förderung der Bundeskoordinierungsstelle für gehörlose geflüchtete Kinder, Jugendliche und Familien aus der Ukraine oder der Helpline Ukraine, ein kostenloses themenoffenes telefonisches Beratungsangebot von Nummer gegen Kummer in ukrainischer und russischer Sprache.

10 Bundesministerium für Gesundheit – 114,45 Mio. €

- Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) leistet seit Beginn des russischen Angriffskrieges wesentliche Unterstützung bei der medizinischen Versorgung der Menschen in der Ukraine sowie von Geflüchteten aus der Ukraine.
- Das BMG unterstützt die Ukraine zum einen durch die Spende medizinischer Hilfsgüter und die Koordinierung von Sachspenden. Zum anderen fördert und unterstützt das BMG bilateraler Projekte zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Ukraine (zum Teil gemeinsam mit dem AA und dem BMZ). Hierzu zählen Maßnahmen im Bereich Telemedizin, Prothetik und rehabilitative Versorgungsstruktur, die Koordinierung von Wissenstransfer und Netzwerkbildung sowie spezialisierte Projekte im Bereich der mentalen Gesundheit und Kindergesundheit.
- Das BMG unterstützt bei der Evakuierung von Kranken und Verletzen aus der Ukraine über den

Kleeblattmechanismus, sowie von verschiedenen vulnerablen Gruppen. Ukrainische Patientinnen und Patienten werden in deutschen Krankenhäusern medizinisch versorgt sowie bei der Rückkehr unterstützt.

11 Bundesministerium für Verkehr – 59,34 Mio. €

- Das Bundesministerium für Verkehr (BMV) leistet seit Beginn des russischen Angriffskrieges Hilfe für die Ukraine. Im Bereich digitale Infrastruktur unterstützt das BMV gemeinsam mit europäischen Partnern die Ukraine mit der Lieferung von IT-Ausrüstungsgegenständen zur Stärkung der digitalen Resilienz und Transformation und zur Aufrechterhaltung des Betriebs der digitalen Infrastrukturen.
- Im Bereich Luftverkehr stehen Leistungen zum Ausgleich der Einnahmeausfälle der Flugsicherungsorganisationen der Ukraine und zur Sicherstellung einer zügigen Wiederaufnahme des zivilen Luftverkehrs nach Kriegsende im Mittelpunkt, etwa durch Übernahme der EUROCONTROL-Mitgliedsbeiträge. Mittelbare Unterstützung erfolgt über die Europäische Zivilluftfahrt-Konferenz (ECAC): Ukraine-Mitgliedsbeiträge an ECAC bzw. an die Internationale Zivilluftfahrtorganisation ICAO werden gemeinschaftlich aus dem ECAC-Sondervermögen beglichen.
- Im Bereich Straßenverkehr hilft das BMV vor allem durch die Betreuung des Güterkraftverkehrsabkommens zwischen der EU und der Ukraine, durch die Anerkennung ukrainischer Führerscheine für die Dauer des Schutzstatus, die Mautbefreiung für humanitäre Transporte sowie die Beförderung ankommender Geflüchteter auf Straße und Schiene (inkl. Sondertransporte, wie medizinische Transporte, etc.).

12 Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit – 47,42 Mio. €

- Das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) unterstützt die Ukraine seit Beginn des russischen Angriffskrieges schwerpunktmäßig im Bereich kritischer umweltbezogener Infrastruktur und hat sich vornehmlich auf „Emergency Response“ fokussiert, also die Unterstützung der Bevölkerung, die im Krieg und von seinen Folgen besonders betroffen ist. Der Fokus liegt dabei auf Energie- und Wasserversorgung sowie Hilfe für Binnenvertriebene. Unterstützung erfolgt insb. im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative, etwa zum Ausbau der dezentralen erneuerbaren Energien und deren Speicherung, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Stärkung der Energieresilienz öffentlicher Einrichtungen wie z.B. Krankenhäuser.
- Mit der Förderung der Umweltplattform für den grünen Wiederaufbau wird die ukrainische Regierung in ihren Bemühungen unterstützt, den Umweltschutz im Wiederaufbauprozess zu verankern.
- Zudem unterstützt das BMUKN beim Umgang mit aus Kriegsschäden resultierenden Umweltgefahren, der Implementierung bester verfügbarer Techniken (BVT) zur Senkung

industrieller Emissionen, sowie im Bereich Kreislaufwirtschaft und Nukleare Sicherheit/Strahlenschutz. Bei letzterer ist insbesondere die Unterstützung der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), für die Expertenmissionen vor Ort und die durch die IAEO erbrachten Unterstützungsleitungen an die Ukraine (Ausrüstung) als ein essentieller Beitrag zur Sicherstellung der nuklearen Sicherheit, hervorzuheben.

13 Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt – 123,15 Mio. €

- Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) unterstützt die Ukraine seit Beginn des russischen Angriffskriegs: So sollen nach Deutschland geflüchtete Menschen eine Perspektive durch bestmögliche Bildungschancen erhalten. Dazu gehören die Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache des vhs-Lernportals sowie die Öffnung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG).
- Im Bereich der beruflichen Bildung hilft der BerufeNavi bei der beruflichen Orientierung, die KAUSA-Landesstellen und das BOFplus-Programm (Berufliche Orientierung für Personen mit Flucht und Migrationserfahrung) leisten Unterstützung auf dem Weg in eine Ausbildung.
- Im Bereich Hochschulbildung bündelt die Nationale Akademische Kontaktstelle Ukraine (NAKU) Informationen zu Wissenschaft und Hochschulen in Deutschland. Im Juli 2025 startete zudem die Förderung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für den Aufbau eines Deutsch-Ukrainischen Hochschulnetzwerks. Das Programm mit einer Laufzeit bis 2029 und einem Gesamtvolumen von 24 Mio. EUR wird durch das BMFTR gefördert. Es knüpft an das Programm Ukraine digital an (ausgelaufen im Juni 2025) und zielt auf den Ausbau der deutsch-ukrainischen Hochschulkooperation.
- Das Programm umfasst Maßnahmen wie die Etablierung gemeinsamer Studiengänge, die Förderung von Studienaufenthalten, die Entwicklung gemeinsamer digitaler Lehr-Lernmodule, Sommerschulen, Fort-/Weiterbildungsformate für deutsche und ukrainische Studierende sowie Austausch und Fort- und Weiterbildungsangebote für Hochschulmitarbeitende.
- Die Ukraine wird zudem beim Wiederaufbau ihres Wissenschaftssystems unterstützt. Ein wichtiger Baustein ist die Einrichtung vier deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne. Diese werden mit Maßnahmen zur Integration in den Europäischen Forschungsraum flankiert. Die Forschungszusammenarbeit wird zudem in bilateralen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie themenspezifischen Einzelvorhaben (z. B. Green Deal Ukraina) in Bereichen wie Energie, Klima, Gesundheit zukunftsorientiert ausgebaut.

14 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – 1,80 Mrd. €

- Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat auf

den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine schnell und wirksam reagiert. Schnelle Unterstützungsprogramme zu Beginn des Krieges sind mittlerweile von mittel- und langfristigen Programmen abgelöst worden, die die Widerstandkraft der ukrainischen Gesellschaft stärken und gleichzeitig den Wiederaufbau des Landes unterstützen. Dafür unterstützt das BMZ etwa die Gesundheitsversorgung und den Aufbau von Prothesenwerkstätten und Rehabilitationszentren für Kriegsopfer.

- Russland greift gezielt die Energieversorgung der Ukraine an, um die kritische Infrastruktur im Land zu zerstören Deswegen stärkt das BMZ das ukrainische Stromnetz, unterstützt bei dringend erforderlichen Reparaturen der Energie- und Wärmeversorgung und fördert dezentrale und erneuerbare Energieerzeugung.
- Durch Fachkräfteausbildung und die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen trägt das BMZ dazu bei, dass die ukrainische Wirtschaft auch in Kriegszeiten weiterlaufen kann.
- Des Weiteren setzt sich das BMZ für Binnenvertriebene ein, zum Beispiel durch psychosoziale Unterstützung und Unterkünfte für aus den besetzten Gebieten Geflüchtete.
- Durch die Förderung von Kommunalpartnerschaften werden ukrainische Städte und Gemeinden auf lokaler Ebene beim Wiederaufbau zu unterstützen. Das BMZ kann dabei auf seine etablierten Partner und seine Erfahrung aus über 20 Jahren Entwicklungszusammenarbeit mit der Ukraine zurückgreifen.
- Das BMZ setzt sich national wie international für einen nachhaltigen Wiederaufbau der Ukraine ein. Dabei berät es die ukrainische Regierung auch zu Reformen für den EU-Beitritt.

15 Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen – 0,05 Mio. €

- Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) unterstützt die Ukraine fachlich, durch die Zusammenarbeit in den einzelnen Projekten auf nationaler und kommunaler Ebene. In der Ukraine werden die Kapazitäten für den Wiederaufbau und die Unterstützung im EU-Beitrittsprozess in den vom BMWSB verantwortlichen Bereichen begleitet. Die Zusammenarbeit findet im Rahmen der folgenden Projekte statt:
- Projekt „Dialoge für urbanen Wandel“: Lernnetzwerk ukrainischer und deutscher Kommunen, Städteverbände und Ministerien mit dem Fokus auf Themen der integrierten Stadtentwicklung und des Wohnens. Das Projekt beinhaltet Netzwerktreffen, Webinare und bilaterale Austauschformate. Schwerpunkt ist der transformative Wiederaufbau ukrainischer Städte. Aktiv beteiligt sind fünf ukrainische Städte und ihre deutschen Partnerkommunen sowie die jeweiligen Städteverbände. Durch Peer-Learning werden Kompetenzen auf kommunaler Ebene, aber auch Multi-Level-Governance und Politikkohärenz für eine integrierte Stadtentwicklung gestärkt.
- Das Projekt unterstützt des Weiteren die fachliche Zusammenarbeit deutscher und ukrainischer Partnerkommunen, indem z.B. regelmäßige Fachveranstaltungen für die ukrainische Diaspora-Planergemeinschaft in Berlin organisiert werden. Aber auch die kommunalen Unterstützungsangebote der Partnerstädte, werden um eine Stadtentwicklungskomponente

erweitert (zweiwöchentliche Fachberatungen, (virtuelle) Projektbesuche etc.).

- Zur Schadensbewertung unbeweglicher Kulturgüter im Krieg unterstützt das BMWSB die Plattform Wiederaufbau Ukraine mit konzeptionellen Überlegungen zum Wiederaufbau des Landes. Ein Fokus liegt dabei auf Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes.

16 Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien – 29,65 Mio. €

- Der Krieg in der Ukraine ist nicht nur ein Angriff auf die dort lebenden Menschen. Er richtet sich auch gegen die Demokratie, die Meinungs- und die Kunstfreiheit sowie die kulturelle Identität.
- Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien setzt sich daher weiterhin mit verschiedenen Maßnahmen dafür ein, die ukrainische Kultur, ihre Kreativszene wie auch Medienleute aus der Ukraine zu unterstützen.
- Seit Beginn des Krieges wurden rund 500 ukrainische Kultureinrichtungen und mehr als 1,5 Millionen Kulturobjekte zerstört. Zahlreiche Kultur- und Medienschaffende haben ihr Leben verloren. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) unterstützt Künstler:innen, Kreative und Medienleute aus der Ukraine seit Beginn des Krieges mit diversen Maßnahmen. Neben Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden konnten davon insbesondere auch Exilmedien profitieren. In mehreren Projekten wurden sie strukturell gefördert. Außerdem wurde das Angebot der Deutschen Welle für die Ukraine und Russland gestärkt. Einige dieser Initiativen laufen auch 2025 weiter z.B.:

    - JX Fund: Seit April 2022 fördert BKM den European Fund for Journalism in Exile (JX Fund). Er unterstützt Medienschaffende unmittelbar nach ihrer Flucht aus Kriegs- und Krisengebieten dabei, ihre Arbeit im Exil weiterzuführen.
    - Europäisches Zentrum für Presse- und Medienfreiheit.
    - Hannah-Arendt-Initiative.
    - Ausstellungsprojekt „Von Odesa nach Berlin“ in Berlin und Heidelberg.
    - Europäischer Solidaritätsfonds für den ukrainischen Film.
    - Kyiv-Biennale 2026 in Berlin.

Maßnahmen in Bezug auf Anrainerstaaten der Ukraine

Bundesministerium der Finanzen

- **Internationale Zusammenarbeit Zollverwaltung**: Unterstützung der European Union Border Assistance Mission to Moldova and Ukraine (EUBAM) mit drei Beschäftigten. Je ein Zollverbindungsbeamter in Warschau und Kyjiw (derzeit an Nebenakkreditierung Chisinau in Moldau positioniert) zur Mitwirkung bei Hilfslieferungen und Unterstützung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation.

Bundesministerium des Innern

- Unterstützung des Grenzschutzes von moldauischen Partnerbehörden (u.a. Fahrzeuge,

Urkundenprüfgeräte etc.) durch die Bundespolizei im Rahmen der Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung. Seit 2022 Einsatz eines Verbindungsbeamten (VB BPOL) in Chişinău.

- Beteiligung der Bundespolizei an der EUBAM MD/UA mit einem Polizeivollzugsbeamten.
- Beteiligung an der jüngsten GSVP-Mission (Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik), der European Union Partnership Mission (EUPM) in Moldau, um auf strategischer und operativer Ebene zur Resilienz des moldauischen Sicherheitssektors im Bereich Krisenmanagement und hybride Bedrohungen beizutragen (drei Polizeivollzugsbeamte des Bundes und der Länder).

Auswärtiges Amt

- Humanitäre Hilfe für notleidende Personen in der Ukraine und für ukrainische Geflüchtete in Anrainerstaaten (insb. in Moldau) über NGOs und internationale Organisationen.
- Demokratisierungs- und Stabilisierungshilfe in Anrainerstaaten.
- Ertüchtigung der Sicherheitsbehörden von Moldau u. a. durch Drohnen, Fahrzeuge und Wärmebildgeräte.
- Schutz weiblicher Geflüchteter in Moldau.
- Sekundierung deutscher Expertinnen und Experten über das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) in Nachbarstaaten.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft im Rahmen des ÖPR-Programms sowie Projekte der deutschen Zivilgesellschaft mit NGOs aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft.
- Projekte im Medien- und zivilgesellschaftlichen Bereich zur Erhöhung der Resilienz gegen russische Desinformation im Baltikum (Estland, Lettland, Litauen).
- Projekte im Medien- und zivilgesellschaftlichen Bereich zur Stärkung strategischer Kommunikation der Auslandsvertretungen im Baltikum (Estland, Lettland).
- Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine und in den Nachbarländern bedrohten Journalistinnen und Journalisten sowie Stärkung des unabhängigen Journalismus in den Krisenregionen.
- Projekte im Bereich der Notdokumentation und –sicherung von Kulturgütern im Rahmen des KulturGutRetter-Projekts.

Bundesministerium für Gesundheit

- Spende von Beatmungsgeräten an Moldau aufgrund des erhöhten Bedarfs durch ukrainische Geflüchtete.
- Spende von Arzneimitteln an Slowakei aufgrund des erhöhten Bedarfs durch ukrainische Geflüchtete.

Bundesministerium für Verkehr

- Leistungen zum Ausgleich der Einnahmeausfälle der Flugsicherungsorganisationen von Moldau in den Jahren 2022 bis 2024 sowie zinsfreie Darlehen zur Überbrückung der Einnahmeausfälle der Flugsicherungsorganisationen von Polen, Lettland und Estland.

- Polen, Lettland und Estland zahlen die erhaltenen zinsfreien Darlehen seit dem 01.01.2025 zurück. Die Rückzahlungen werden am 31.12.2025 abgeschlossen sein.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

- Finanzielle Hilfen für Moldau seit Februar 2022, um die sozio-ökonomische Krise abzumildern, die Integration von Geflüchteten zu fördern und insb. Moldaus Weg in die EU zu unterstützen. So werden Verwaltungsreformen gefördert, Lebensperspektiven vor Ort geschaffen und die Energieeffizienz verbessert.